

**HANS ROBERT ENGELMANN**  
 .. VERLAGSBUCHHANDLUNG ..

Wir bitten den Buchhandel, davon Kenntnis zu nehmen,  
 dass wir die Preise unserer Veröffentlichungen:

**Piechotka**

**„Gleichberechtigung von Kapital  
 und Arbeit“**

auf M. 20.— ord., M. 14.— bar  
 und

**Piechotka**

**„Sozialismus oder Fortschritt“**

auf M. 8.— ord., M. 5.60 bar

erhöht haben.

In der Presse sind bisher über die Broschüre „Gleichberechtigung von Kapital und Arbeit“ an wichtigen Besprechungen die nachstehenden erschienen:

**Dortmunder Arbeiter-Zeitung, Nr. 304 v. 29. Dez. 1921:**

... „Seine Vorschläge werden indes in nächster Zeit wohl noch öfter miterörtert werden. „Prominente“ Persönlichkeiten aus den kapitalistischen Unternehmerkreisen sind ja zu eifrig am Werk, nach einem für sie „markt-gängigen Ersatz“ für den wirtschaftlichen Sozialismus zu suchen, der ja nicht tot ist, sondern vielmehr vor den Toren steht und kräftig Einlass begehrend anklopft.“

**Berliner Börsen-Zeitung Nr. 597 v. 28. Dez. 1921:**

... „Die Arbeit, die ausführlich begründet ist und ohne parteipolitische Polemik lediglich auf sachlicher Grundlage mit unstrittbar starken Argumenten aufgebaut ist, verdient eingehendes Studium.“

**Der Aufbau, vom 11. November 1921:**

... „So kommt die Energie des Individuums, die sich ja so häufig der der Beamten überlegen zeigte, der Allgemeinheit ungemindert zugute. Auf die vielen geistvollen Einzelheiten, namentlich auf die Art, wie Piechotka eventuelle Einwände zu widerlegen versteht, kann hier leider nicht eingegangen werden. — ... Ein, wie uns scheint sehr richtiger, ja psychologisch von vornherein unbestreitbarer Grundsatz. Das von Piechotka formulierte Steuerprinzip macht jedenfalls in seiner Einfachheit den Eindruck wie das — Ei des Kolumbus!“

**Deutsche Nation, Novemberheft 1921:**

... „Angesichts dieser heutigen Lage der Dinge, bei der einer wenigstens scheinbaren Prosperität der Inhaber der Produktionsmittel die wachsende Verelendung aller anderen Volkskreise und die immer unerträglicher werdende Finanznot des Reiches gegenübersteht, verdient der Versuch Erwin Piechottkas ernste Beachtung, der durch eine Beteiligung sowohl der Arbeitnehmer wie des Reiches an den Erträgen der Produktion Abhilfe gegenüber den schlimmsten Nöten der Zeit schaffen will.“

BERLIN W 15, HANS ROBERT ENGELMANN  
 den 15. März 1922

**Betrifft Preiserhöhung**

Wir sehen uns gezwungen,  
 ab 15. März die Preise für  
 unsere Musikalien um 50%  
 zu erhöhen. Verzeichnisse  
 mit neuen Preisen stehen  
 auf Wunsch zur Verfügung.  
 Alle früheren Preise sind  
 hiermit ungültig.

**Globus Verlag**

G. m. b. H.,

Berlin W 66, Wilhelmstr. 45

**Hochland**

Monatsschrift für alle Gebiete des Wissens/der  
 Literatur u. Kunst - herausgegeben von Karl Muth

**PREISERHÖHUNG**

Wir sehen uns durch die Teuerungsverhältnisse gezwungen,  
 den Abonnementspreis unserer Zeitschrift Hochland  
**vom 1. April an auf 36 Mark ord.  
 pro Quartal zu erhöhen.**

Unsere Rabattsätze bleiben unverändert.

Von 1—10 Exemplare 25%,  
 von 11—25 Exemplare 30%, von 26—50 Exemplare 35%,  
 von 50 Exemplaren an 40%.

Einzelhefte kosten 15 M. ord., M. 11.25 no., M. 10.50 bar.

Wir liefern Hochland ausnahmslos durch die Post ent-  
 weder durch Postüberweisung an Ihre Adresse oder durch  
 Postüberweisung für Ihre Rechnung direkt an Ihre  
 Abonnenten ab Kempten. Ausserdem können Sie Ihren  
 Bedarf selbst bei Ihrem Postamte bestellen. In diesem  
 Falle vergüten wir gegen Einsendung der Postquittung  
 25% des Quartalladenpreises, also 9 M. durch Rückzahlung.

Kempten, 15. März 1922

VERLAG JOSEF KÖSEL & FRIEDRICH PUSTET  
 Kommanditgesellschaft  
 Verlagsabteilung Kempten

D.A. 722